

Der Stern zieht weiter

Zum Schluss noch eine Weihnachtsgeschichte:

Fürchtet euch nicht, sie ist ganz kurz.

Sie soll euch aber eine grosse Freude verkünden; die

Freude,

dass wir uns heute Nacht noch zusammensetzen mit

Brüdern, die wissen,

was es heisst, keinen menschlichen Vater zu haben,

in einem Stall geboren zu sein,

für die das Wort Krippe einen genauen Sinn hat, die

hungern und

dürsten müssen nach der Gerechtigkeit, die hier mehr

suchen als

ein bisschen Ruhe auf der Flucht. Sie suchen keine Gnade,

sie erwarten mehr als Glaube, Liebe und Hoffnung,

sie suchen Menschen: uns. Und das ist meine letzte

Geschichte:

Als die drei Könige, von ihren Gaben entlastet,

wieder aus dem Stall traten, hielt Kaspar erschrocken inne.

„Der Stern“, sagte er. „Was ist mit ihm?“, fragte Melchior.

„Er ist weitergezogen!“, sagte Kaspar.

„Hast du jemals einen Stern stillstehen sehen?“, fragte

Balthasar.

(Fröhlich und voller Tatendrang folgten sie dem Stern am Horizont.)

Ein weiser Mann

Ein weiser Mann verliess niemals das Haus,
ohne sich zuvor eine Handvoll Bohnen einzustecken.
Er tat dies nicht etwa, um die Bohnen zu kauen.
Nein, er nahm sie mit,
um so die schönen Momente des Tages,
die Sternstunden des Tages bewusster wahrzunehmen
und um sie besser zählen zu können.
Jede positive Kleinigkeit, die er tagsüber erlebte –
z. B. einen fröhlichen Plausch auf der Strasse,
das Lachen eines Kindes, ein köstliches Mahl,
einen spannenden Film anschauen,
einen schattigen Platz in der Mittagshitze,
die SCL Tigers gewinnen sehen –
für alles, was die Sinne freute,
liess er eine Bohne von der rechten
in die linke Jackentasche wandern.
Manchmal waren es gleich zwei oder drei.
Abends sass er dann zu Hause
und zählte die Bohnen aus der linken Tasche.
Er zelebrierte diese Minuten.
Er führte sich vor Augen, wie viel Schönes ihm an diesem Tag
widerfahren war, und freute sich. Und sogar an einem Abend,
an dem er nur eine Bohne zählte, war der Tag gelungen –
hatte es sich zu leben gelohnt –
so freute sich der alte Mann am Ende seines Lebens
über einem ganzen Himmel voller Sternstunden!

Quelle unbekannt (überarbeitet RJ, 2.1. 2018)